

## **Saar, Ferdinand von: Sei stumm, mein Freund, so sprachst du leise (1869)**

1 Sei stumm, mein Freund, so sprachst du leise  
2 Und küßtest mich mit sanftem Mund,  
3 Kein Wort, kein Hauch, kein Blick erweise,  
4 Daß wir vereint zu holdem Bund.

5 Erräth die Welt, daß ich dein eigen,  
6 Bin ich verloren – zitterst du?  
7 D'rum decke seliges Verschweigen  
8 Das seligste Geheimniß zu!

9 Du weißt, ich hab' es dir versprochen  
10 Mit heil'gem Schwur noch, da ich schied;  
11 Doch ach, schon ist er auch gebrochen,  
12 Und schon verräth dich jetzt mein Lied.

13 Wie hält ein schmerzliches Entsagen  
14 Sich gern in tiefster Brust zurück –  
15 Und leiden läßt sich ohne Klagen:  
16 Wer aber trüge stumm sein Glück!?

(Textopus: Sei stumm, mein Freund, so sprachst du leise. Abgerufen am 23.01.2026 von [https://www.textopus.de/poem/Sei\\_stumm,\\_mein\\_Freund,\\_so\\_sprachst\\_du\\_leise](https://www.textopus.de/poem/Sei_stumm,_mein_Freund,_so_sprachst_du_leise))